

COMPLIANCE

**HUGO BOSS
TIERWOHL
RICHTLINIE**



AUF EINEN BLICK

Alle HUGO BOSS Mitarbeitenden und Dritte sollen in diesem Kapitel die Kerninhalte und Regelungen der **HUGO BOSS TIERWOHL RICHTLINIE** schnell und kompakt kennenlernen können:

- I. HUGO BOSS ist bestrebt, Kollektionen zu entwickeln, die nicht nur den hohen Ansprüchen der Kunden in Bezug auf Design, Qualität, Langlebigkeit und Innovation gerecht werden, sondern auch **höchste Tierschutzprinzipien wie die „Allgemeinen Tierwohlziele“ entsprechend des „Fünf-Domänen-Modells“ respektieren.**
- II. **HUGO BOSS bemüht sich kontinuierlich tierische Materialien durch vegane Alternativen zu ersetzen**, sofern die Umweltbilanz dadurch besser ausfällt und daraus keine Qualitäts- oder Funktionseinbußen resultieren.
- III. **HUGO BOSS hat sich zum Ziel gesetzt bis 2030 natürliche Rohwaren 100% gemäß regenerativen Prinzipien oder recycelten Materialien zu sourcen.** In den regenerativen Prinzipien sind neben der Bodenqualität, Biodiversität, soziale Fairness auch erweiterte Anforderung zum Tierwohl wie Weidehaltung, keine konzentrierte Fütterung (Concentrated Animal Feeding Operation (CAFO)), limitierte Transporte mit ausreichend Platz und angemessene Unterstände enthalten.
- IV. **HUGO BOSS strebt die Zusammenarbeit mit Initiativen an**, die unsere Leitprinzipien für das Tierwohl unterstützen und sicherstellen.

INHALT

1	UNSER BEKENNTNIS ZUM TIERWOHL	3
2	GELTUNGSBEREICH	3
3	VISION & ZIELE	4
4	TIERSCHUTZPOSITIONEN & VERPFLICHTUNGEN	4
4.1	ALLGEMEINE TIERWOHLZIELE	5
4.2	VERBOTENE MATERIALIEN	6
4.3	VERBOTENE METHODEN	6
4.4	VERWENDETE MATERIALIEN	7
5	HANDHABUNG & STEUERUNG	7
6	ANSPRECHPERSON & AKTUALISIERUNG	8

1 UNSER BEKENNTNIS ZUM TIERWOHL

HUGO BOSS übernimmt Verantwortung für die Natur und zukünftige Generationen. Dies bedeutet unter anderem, dass wir bei der Herstellung von Produkten den Tier- und Artenschutz gewährleisten und kontinuierlich neue Wege suchen, um so ressourcenschonend wie möglich zu arbeiten. Dadurch fördern wir innovative Produkte und schaffen nachhaltige Prozesse. Unterstützt und begleitet wird dieser Weg durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern, Tierschutzorganisationen und weiteren Stakeholdern.

Unsere Tierwohl Richtlinie zielt darauf ab, die höchsten artenspezifischen Standards und Ziele effektiv umzusetzen, um Tierschutz und den damit eng verbundenen Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Standards für Landwirte und Hirten gelegt. Gefördert wird eine verantwortungsvolle Landwirtschaft im Allgemeinen und nicht nur die Pflege von Tieren. Dadurch wird eine nachhaltige Landbewirtschaftung und die Sicherstellung der biologischen Vielfalt unterstützt und gefördert.

Wir erkennen die Kritik von Tierschutzorganisation an, dass es schwierig ist die Nutztiere vor negativen Einflüssen zu bewahren und dass die „Allgemeinen Tierwohlziele“ entsprechend des „Fünf-Domänen-Modells“ von Professor D.J. Mellor als Wegweiser zu sehen sind, um die bestehende Haltungssysteme schrittweise zu verbessern.

Ein wesentlicher Schritt zum Erfolg ist die Schaffung eines Bewusstseins für den Tier- und Artenschutz. Vor diesem Hintergrund führen wir regelmäßig Schulungen bei allen Mitarbeitenden durch. Insbesondere bei der Gestaltung von Designs und Produkten, und der Auswahl der Lieferanten und Rohstoffe, müssen die bei HUGO BOSS geltenden Vorgaben eingehalten werden.

Der Vorstand der HUGO BOSS AG ist sich der Wichtigkeit und Bedeutung des Tier- und Artenschutzes bewusst und bekennt sich vollumfänglich zur Einhaltung der geltenden nationalen und internationalen Regelungen (wie zum Beispiel nationale Tierschutzgesetze).

2 GELTUNGSBEREICH

Die Richtlinie gilt in allen Unternehmen und Geschäftsbereichen der HUGO BOSS AG und ist von den verantwortlichen Organen aller Konzerngesellschaften in geeigneter Weise umzusetzen. Die Einhaltung ist dauerhaft sicherzustellen.

Soweit die Richtlinie mit landesspezifischen Regelungen kollidiert, können Ausnahmen zu einzelnen Bestimmungen dieser Richtlinie gemacht werden. Dabei darf vom wesentlichen Inhalt und dem Zweck der jeweiligen Bestimmung nicht abgewichen werden. Notwendige Ausnahmeregelungen müssen bei Bedarf begründet werden und bedürfen der vorherigen Abstimmung mit dem Compliance Department des Konzerns.

Verstöße gegen diese Richtlinie werden nicht toleriert und können unter anderem arbeitsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

3 VISION & ZIELE

HUGO BOSS ist bestrebt, Kollektionen zu entwickeln, die nicht nur den hohen Ansprüchen der Kunden in Bezug auf Design, Qualität, Langlebigkeit und Innovation gerecht werden, sondern auch höchste Tierschutzprinzipien wie die „Allgemeine Tierwohlziele“ entsprechend des „Fünf-Domänen-Modells“¹ respektieren.

HUGO BOSS bemüht sich kontinuierlich tierische Materialien durch vegane Alternativen zu ersetzen, sofern die Umweltbilanz dadurch besser ausfällt und daraus keine Qualitäts- oder Funktionseinbußen resultieren. Zu diesem Zweck arbeitet HUGO BOSS aktiv mit internen und externen Experten zusammen. Innovative Produkte wie vegane Alternativen werden gefördert und sind zukunftsweisend.

Außerdem strebt HUGO BOSS die Zusammenarbeit mit Initiativen an, die unsere Leitprinzipien für das Tierwohl unterstützen und sicherstellen. HUGO BOSS hat sich zum Ziel gesetzt bis 2030 natürliche Rohwaren 100% gemäß regenerativen Prinzipien oder recycelten Materialien zu sourcen.

In den regenerativen Prinzipien sind neben der Bodenqualität, Biodiversität und sozialer Fairness auch erweiterte Anforderungen zum Tierwohl enthalten. Dies beinhaltet Weidehaltung, keine konzentrierte Fütterung (CAFO), limitierte Transporte und angemessene Unterstände.

Mit diesen regenerativen Prinzipien wird nicht nur das Tierwohl gefördert, sondern auch ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt und dem Überleben von Arten erreicht. Des Weiteren ist der Erhalt oder die Wiederherstellung des natürlichen Lebensraums Teil von regenerativen Prinzipien, wie die Zusammenarbeit mit SEKEM² zeigt, die gezielt Landwirtschaftsbetriebe fördert, die degradiertes Land – einst Wüste – durch einen regenerativen Anbauansatz zurückgewinnen.

4 TIERSCHUTZPOSITIONEN & VERPFLICHTUNGEN

HUGO BOSS bekennt sich zum Tierwohl und lehnt nicht artgerechte Tierzucht- und Tierhaltungsmethoden ab. Tierische Rohmaterialien, die durch nicht artgerechte Behandlung gewonnen werden, sollen für die Herstellung unserer Produkte nicht eingesetzt werden. Generell sollen tierische Materialien nur dann eingesetzt werden, wenn es für die Kollektionsaussage notwendig ist. HUGO BOSS lehnt Tierversuche für die eigenen Produkte, aber auch für Lizenzprodukte (speziell im Kosmetikbereich), ab. Dies gilt auch bei der Entwicklung neuer Produkte und Materialien.

HUGO BOSS hat das Ziel gesetzt sich auch in diesem Bereich weiterzuentwickeln und zu verbessern. Das Kernelement ist die Zusammenarbeit mit Initiativen, die beispielsweise direkt mit Bauernverbänden, Herstellern, NGOs und Einzelhändlern zusammenarbeiten.

¹ Weitere Ausführungen unter: <https://www.vier-pfoten.de/kampagnen-themen/themen/wissenschaft-und-forschung/tierwohlbewertungsrahmen>

² Die SEKEM-Gruppe ist ein 1977 gegründetes soziales Pionierunternehmen mit dem Schwerpunkt auf regenerativer Entwicklung durch biodynamische und biologische Landwirtschaft sowie soziale und kulturelle Initiativen.

4.1 ALLGEMEINE TIERWOHLZIELE

Wir sind davon überzeugt, dass die Beschaffung aller tierischen Produkte zur Herstellung von HUGO BOSS Produkten entsprechend der nachfolgend erläuterten „Allgemeinen Tierwohlziele“³ gemäß dem „Fünf-Domänen-Modell“ erfolgen muss:

Allgemeine Tierwohlziele	Detaillierte Tierwohlanforderungen	Maßnahmen
Gute Ernährung	Durst und Hunger minimieren und Essen zu einem genussvollen Erlebnis machen.	Freier, ständiger Zugang zu frischem Wasser und einer artgemäßen Ernährung zur Erhaltung der vollen Gesundheit und Vitalität.
Gute Haltungsumwelt	Unbehagen und Belastungen durch ungünstige Umgebungsbedingungen minimieren und körperliches Wohlbefinden fördern.	Bereitstellung eines angemessenen Zugangs ins Freie und eines geeigneten Schutzes vor ungünstigen Witterungsbedingungen, und/oder eine Unterbringung mit verschiedenen Funktionsbereichen, komfortablen Ruhebereichen und guter Luftqualität.
Gute Gesundheit	Schmerzen, Krankheiten und anderes Unbehagen minimieren und die Freude an Vitalität, Kraft, Robustheit und körperlicher Aktivität fördern.	Vorbeugung oder schnelle Diagnose und Behandlung von Krankheiten und Verletzungen sowie Förderung u. a. des richtigen Muskeltonus, der natürlichen Körperhaltung, der kardiorespiratorischen Funktion und der Verdauungsprozesse.
Angemessene Verhaltensinteraktionen	Bedrohungen und unangenehme Verhaltens- und Bewegungseinschränkungen minimieren und die Teilnahme an (be)lohnenden Aktivitäten fördern.	Bereitstellung von ausreichend Platz, Gesellschaft von Artgenossen, Interaktionen mit dem Menschen, die den individuellen Bedürfnissen entsprechen und abwechslungsreicher Umgebung, um eine artspezifische Verhaltensausprägung zu ermöglichen.
Positive mentale Erfahrungen	Förderung des Erlebens von verschiedenen Formen von Wohlbefinden, Vergnügen, Neugierde, Vertrauen und einem Gefühl der Kontrolle.	Bereitstellung von sicheren und artgemäßen Möglichkeiten zur Interaktion mit der Umwelt, den Artgenossen und dem Menschen, um angenehme Erfahrungen machen zu können.

³ Aus dem Tierbewertungsrahmen von Vier Pfoten entnommen: <https://www.vier-pfoten.de/kampagnen-themen/themen/wissenschaft-und-forschung/tierwohlbewertungsrahmen>

4.2 VERBOTENE MATERIALIEN

HUGO BOSS setzt sich bei der Verwendung von Materialien tierischer Herkunft wie beispielsweise, Leder, Wolle und Federn, hohe Tierwohlstandards oder schließt die Verwendung bestimmter tierischer Materialien wie Rinder-, Ziegen-, Schaf- und Büffelhäute und -felle ganz aus, falls sie nicht eindeutige Nebenprodukte der Lebensmittel- oder Wollindustrie sind. Die spezielle Zucht von Tieren für die Bekleidungsindustrie lehnt HUGO BOSS ab. Pelze, Felle und Leder von speziell für die Bekleidungsindustrie gezüchteten Tieren sind seit 2016 von der Verwendung für unsere Produkte ausgeschlossen.

HUGO BOSS hat die Verwendung von Angorawolle in den Kollektionen bereits 2015 verboten. Dies geschah vor dem Hintergrund, dass Angorawolle meist durch schmerzhaftes Verfahrenen gewonnen wird und in den Hauptexportländern die Gesetze und Vorschriften zum Tierschutz unzureichend sind.

Die Beteiligung am Schutz bedrohter Arten ist für HUGO BOSS selbstverständlich. HUGO BOSS verwendet unter keinen Umständen tierische Materialien von vom Aussterben bedrohten Spezies oder schutzbedürftiger Arten. Gesetzliche Ausnahmeregelungen werden von HUGO BOSS nicht genutzt. Bereits seit 2016 verwendet HUGO BOSS kein exotisches Leder und übertrifft damit den gesetzlichen Schutz.

4.3 VERBOTENE METHODEN

Die meisten tierischen Fasern (Wolle, Mohair, Kaschmir, Alpaka und andere) werden durch das Kämmen von Hand oder durch Scheren gewonnen. Je nach Methode kann dies beim Tier unnötigen Stress verursachen. Um diesen weitestgehend zu vermeiden, setzt sich HUGO BOSS für schonende Methoden ein.

Mohair, Kaschmir und Alpaka

Scheren und Kämmen für die Gewinnung der Haare kann für die Tiere Stress bedeuten, weshalb HUGO BOSS nur Standards unterstützt, welche grobe Handhabungen ausschließen und mögliche Verletzungen durch entsprechende Vorgaben reduzieren bzw. eine sofortige medizinische Betreuung vorsehen. Die Gewinnung soll unter der Aufsicht von Dritten ausgeführt werden und mit Rücksicht auf die klimatischen Bedingungen geplant werden bzw. einen entsprechenden Unterschlupf garantieren um die Tiere vor Kälte und/oder Hitze zu schützen.

Weitere gesundheitsgefährdende Eingriffe (inklusive Kastration) sollen unter entsprechenden tiermedizinischen Vorkehrungen ausgeführt werden. Der Einsatz von schmerzbetäubenden Mitteln vor und nach dem Eingriff ist sicherzustellen.

Wir unterstützen den Dialog zwischen Tierschutzorganisationen und Standardorganisationen wie. z.B. dem Good Cashmere Standard, um die kontinuierliche Weiterentwicklung zu fördern.

Merinowolle

Besonders im Fokus steht bei HUGO BOSS die Verwendung von Merinowolle und die kritische Methode der sogenannten „Lämmerverstümmelung“ (auch bekannt unter der vormals genutzten Begrifflichkeit „Mulesing“). Bei dieser Methode wird Merinolämmern rund um den Schwanz die Haut ohne lokale Betäubung entfernt, um Insektenbefall zu vermeiden. Diese Methode steht für HUGO BOSS nicht im Einklang mit den eigenen Tierschutzvorgaben. Gleiches gilt für die ähnliche „freeze brand“-Methode.

Bereits heute verwendet HUGO BOSS für die eigenen reinen Wollstrickwaren und Socken nahezu ausschließlich „Lämmerverstümmelungs“-freie Wolle.⁴ Für sehr feine Wollprodukte (bspw. Anzug, Sakko, Hose) ist es derzeit herausfordernd eine ausreichende Verfügbarkeit von „Lämmerverstümmelungs“-freier Wolle zu beschaffen. Bis 2030 verfolgen wir das Ziel, in allen Produkten nur noch Wolle zu verwenden, die 100% „Lämmerverstümmelungs“-frei ist. Unsere Intention der Steigerung der Nutzung „Lämmerverstümmelungs“-freier Wolle haben wir mit der Unterzeichnung des "Brand Letter of Intent" der Tierschutzorganisation VIER PFOTEN nochmal verdeutlicht.

Daunen

Neben den tierischen Fasern gelten bei HUGO BOSS auch strenge Vorgaben für die Verwendung von Daunen. Seit 2016 werden ausschließlich Daunen verwendet, die ohne Lebendrupf⁵ oder Zwangsfütterung gewonnen wurden. Standards für Daunen, wie beispielsweise der „Responsible Down Standard“ (RDS) von „Textile Exchange“ oder der „DOWNPASS“ werden eingehalten. Außerdem werden Daunen aus zertifiziertem Recycling verwendet. Die Herkunft aller Daunen wird streng dokumentiert.

4.4 VERWENDETE MATERIALIEN

Werden Materialien tierischer Herkunft in Produkten verwendet, hält sich HUGO BOSS generell an die nationalen (wie zum Beispiel nationale Tierschutzgesetze) und internationalen gesetzlichen Bestimmungen. Dabei wird das Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten, freilebenden Tieren und Pflanzen (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora (CITES)) und die EU-Verordnung zum Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten (EG-Verordnung Nr. 338/97), in ihrer jeweils aktuellen Fassung, streng eingehalten.

5 HANDHABUNG & STEUERUNG

Lieferanten tierischer Rohwaren oder Fertigwaren mit Anteilen tierischer Produkte sind verpflichtet, mindestens die Tierschutzbestimmungen für Züchtung und Haltung im Beschaffungsland einzuhalten sowie die Informationen und Daten entsprechend der Europäischen Entwaldungsverordnung beizubringen. Entsprechende Nachweise werden regelmäßig bei Lieferanten angefragt und in Zweifelsfällen auf ihre Echtheit überprüft. HUGO BOSS bevorzugt Standards, die über ein „Chain-of-Custody-System“ (Beweismittelketten-System) verfügen, das den Tierschutz auf Betriebsebene

⁴ Eine 100%tige Abdeckung ist in der Praxis aufgrund von Nachweisdefiziten schwer möglich.

⁵ Weitere Ausführungen unter: <https://www.vier-pfoten.de/kampagnen-themen/themen/nutztiere/gaense/lebendrupf>

nachweisen kann. Die Vorgaben der HUGO BOSS Tierwohl Richtlinie sind von den Lieferanten stets zu beachten.

HUGO BOSS verpflichtet zudem die eigenen Lieferanten den Tier- und Artenschutz in ihrem Wirkungskreis sicherzustellen. Materialien oder Produkte von geschützten Arten werden nicht akzeptiert. Artenschutzklärungen sind von allen Lieferanten im Rahmen der Beschaffung vorzulegen und intern von der Zollabteilung zu prüfen, ob ein Verstoß gegen CITES vorliegt. Entsprechende Zertifikate von unabhängigen Testinstituten fordert HUGO BOSS bei den Lieferanten gegebenenfalls an.

Des Weiteren sind die Import- und Zollvorschriften des Empfängerlandes einzuhalten und bereits bei der Auswahl der Produkte zu berücksichtigen. Eine frühzeitige Abstimmung der beschaffenden Bereiche mit der Zollabteilung ist daher zwingend notwendig.

Im Falle von Tiermisshandlungen, die z.B. von einer Tierrechtsorganisation gemeldet werden, müssen umgehend Abhilfemaßnahmen in Gang gesetzt werden. Dies kann beispielsweise durch die enge Zusammenarbeit zwischen der Tierrechtsorganisation und dem jeweiligen Bauernverband oder einer internationalen Organisation (bspw. „Textile Exchange“) erfolgen.

6 ANSPRECHPERSON & AKTUALISIERUNG

Die Richtlinie ist in der neusten Fassung vom 16. Mai 2024 anwendbar und gilt uneingeschränkt im Geltungsbereich der Richtlinie.

Änderungen der Richtlinie sind jederzeit möglich. Mindestens einmal im Jahr wird die Richtlinie auf Aktualität geprüft. Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr und Anregungen interner und externer Stakeholder werden dabei stets berücksichtigt. Die aktuelle Version der Richtlinie ist stets auf der Unternehmenswebsite oder im HUGO BOSS Intranet hinterlegt.

Verstöße und Fehlverhalten, sowie Fragen können jederzeit auch (anonym) an die [HUGO BOSS Ombudsperson](#) oder den **HUGO BOSS Speak Up Channel** gestellt werden.



Valid for:	HUGO BOSS Group	Version:	3.0
Valid from:	01.05.2012	Status:	released, valid
Approved by:	Managing Board HUGO BOSS AG	Last Update:	16.05.2024
Policy Owner:	Compliance Department	Classification:	public